

Protokoll

Termin: 14	Datum: 26.01.05	Gruppe: 4 – Netzteil
------------	-----------------	----------------------

Anwesenheit	Alle
Tagesordnung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mit der Gehäusegruppe den Einbau des Kaltgerätesteckers besprechen und realisieren 2. Sicherungen testen 3. Stöpseltermin ab 16.30Uhr 4. Bargraph dem tatsächlichen Laststrom anpassen
Zusammenfassung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Da im Conradkatalog eine Steckvorrichtung für die Netzanschlüsse auf unserer Netzteilplatine gefunden wurde, entschied sich die Gruppe dafür, diese zu kaufen und den Kaltgerätestecker unten in das Holzgehäuse einzubauen. Von dort aus wäre es auch möglich, den PE-Schutzleiter an das Metallgehäuse zu führen. 2. Die mittelträgen 32mA-Sicherungen, die gekauft wurden, waren falsch dimensioniert, da sich bei Messungen herausstellte, dass auf der Primärseite im Leerlauf bereits 70mA fließen. 3. Bis auf die Musikverarbeitung haben alle Platinen beim Stöpseln einzeln und miteinander funktioniert. Messungen ergaben, dass der Maximale Strom auf der Primärseite mit den bisher funktionierenden Platinen 85 mA beträgt. Die Spannung, die am Ausgang unseres Vorverstärkers bei einer Verstärkung von 10 anliegt, schwankt zwischen 0V und 1,8V. Das bedeutet, das der maximale Strom durch den Lastwiderstand des 18V-Zweiges (Gehäuse-LEDs) 180 mA beträgt. 4. Da der maximale Strom durch den Messwiderstand 180 mA beträgt, haben wir die Verstärkung Vorverstärkers des Bargraphen von 10 auf 27 erhöht. Bei einer Verstärkung von 27 sollte die rote LED bereits bei 185 mA aufleuchten. Die anderen LEDs sollten der Berechnung zu Folge entsprechend bei 37mA, 74mA, 111mA und 148mA leuchten. Messungen ergaben 34mA, 72mA, 110mA, 150mA und 182mA. Da die Abweichungen zwischen Berechnung und Messung eher gering sind, gehen wir davon aus, dass der Bargraph richtig dimensioniert ist und so funktionieren wird.

Aufgaben bis zum nächsten Termin	Da am nächsten Mittwoch die Präsentation ist, muss bis dahin alles fertig sein. Der Schalter muss verkabelt werden, wobei auch die Schutzleitung eine Verbindung zum Metallgehäuse haben muss. Dazu müssen noch Aderendhülsen und Flachsteckhülsen montiert werden.
Nächster (Zusatz) Termin	Mittwoch, 2.2.05 14.00 Uhr
Anmerkungen	